

an, du wirst es nie bereuen, du kannst überhaupt nicht mehr bereuen nach der Kur. Ob du reich oder arm bist, ist gleichgültig, die Raddadistenmaschine befreit dich sogar von dem Geld an sich. Als Kapitalist gehst du in den Trichter, passierst mehrere Walzen und tauchst in Säure. Dann kommst du mit einigen Leichen in nähere Berührung. Essig tröpfelt Kubismus dada. Dann bekommst du den großen Raddada zu sehen. (Nicht den Präsidenten des Erdballs, wie viele annehmen.) Raddada strahlt von Witz und ist bespießt mit einigen 100 000 Nadelspitzen. Nachdem du dann hin und hergeschleudert bist, liest man dir meine neuesten Gedichte vor, bis du ohnmächtig zusammenbrichst. Dann wirst du gewalkt und raddadiert, und plötzlich stehst du als neu frisierter Antispießler wieder draußen. Vor der Kur graut dir vor dem Nadelör, nach der Kur kann dir nicht mehr grauen. Du bist Raddadist und betest zu der Maschine voll Begeisterung. - Amen.

FRANZ MÜLLERS DRAHTFRÜHLING

Drei Treppen schiefwinklig empor. Ein Flach. Häuser bogen flach. - Ein Mensch. - Ein Mensch rastet durch die Straßen, auf, empor. Drei Treppen empor, schiefwinklig. »Anna Lieb.« - »Was rastet Franz?« - »Flach, Anna, Schalen.« - »Warum ekelst du den Schalen?« - »Ekeln Schalen mich.« - »Rundum bogen Schalen.« -

Drei Treppen schiefwinklig hinab: Franz und Anna. Häuser ragen Hunger hohl. Brennt umgrünen Magen Schuttpaläste. Umwogen Schuttpaläste grünend Menschen.

Gelb blüht Zitrone, aschumglänzt. Kurbel dämmert Orgel. Gift kriechen lumpig Fetzen Draht, umkleben weiss Kohlen Tau. Schleim glatten Schnecken naß verklebt.

»Setz dich zum Mahle Anna!«

Zitrone kurbelt Draht verschleimen Lumpen. Füllt Sonne Magen glänzt Palastes Kleben. Sanft ekeln leere Schalen sanft empor. Schieftreppig ekelst sanft empor hinab. »Warum ekelst du den Schalen, Franz?« »Ekeln Schalen mich.«

Drei Treppen ekeln schief Paläste Franz.



Frans Masereel

»Jahrestage: Die einen sterben... Andere ziehen daraus Vorteil und Vergnügen«

Aus »Politische Zeichnungen« Erich Reiß, Berlin